



STECKBRIEF MUSIKSCHULE

| | |
|--|---|
| Organisationsstruktur | <p>Öffentliche gemeinnützige Musikschule</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ überwiegend in kommunaler Trägerschaft ▪ in Trägerschaft eines Kreises oder Zweckverbands ▪ als eingetragener Verein mit Förderung durch öffentliche Mittel |
| Versorgungsgrad, Flächendeckung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ 159 öffentliche Musikschulen als Mitglied im Landesverband der Musikschulen in NRW e.V. (LVdM NRW) ▪ 275.000 Schülerinnen und Schüler ▪ 7.500 Lehrerinnen und Lehrer |
| Bildungsauftrag | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zugangsoffenheit, voraussetzungsfreie Angebote für Interessenten jeden Alters, jeden Bildungsgrads und jeder sozialen Herkunft ▪ Musikalische Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grund- und Basismusikalisierung ○ Instrumental- und Vokalunterricht ○ Ergänzungsfächer wie Theorie und Gehörbildung ○ Ensemble und Orchester ○ Studienvorbereitung und Spitzenförderung ▪ Vernetzung in der kommunalen Bildungslandschaft, Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und anderen freien wie öffentlichen Einrichtungen ▪ Zusammenarbeit und Austausch mit Vereinen und deren Angeboten im Bereich der Laienmusik ▪ Befähigung zum kompetenten und autonomen Umgang mit Musik und Musizieren über die aktive Teilhabe an den Angeboten der Musikschule hinaus |
| Personal | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikschulleiter → stv. Musikschulleiter → Fachbereichs- / Regionalleiter → Lehrkräfte: ▪ tarifbeschäftigt nach TVöD oder freie Mitarbeit auf Honorarbasis; zum großen Teil teilzeitbeschäftigt / an mehreren Musikschulen in verschiedenen Umfängen ▪ Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musikpädagoge, Musikhochschule oder Musikakademie (Diplom, Reifeprüfung, Konzertexamen bzw. Bachelor / Master) ○ Staatlich geprüfte Musiklehrer ○ examinierte Schulmusiker ○ examinierte Kirchenmusiker |
| Angebotsstruktur | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grund- und Basismusikalisierung in Musikgarten / -zweigen, musikalischer Früherziehung, JeKi und vergleichbaren Programmen ▪ kontinuierlicher Instrumentalunterricht auf (nahezu) allen Streich-, Zupf-, Tasten-, Holz- und Blechblasinstrumenten sowie im Vokalbereich ▪ kontinuierliche wie auch projektorientierte Ensembles und Orchester ▪ Projekte, Kurse, Workshops, Kooperationen ▪ Instrumentalklassen (Bläser-, Streicher-, Zupferklassen) und AG-Angebote in |



| | |
|---|---|
| | <p>Zusammenarbeit mit Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzerte und Mitwirkung bei Veranstaltungen |
| Unterrichtsformen | <p>abgesehen von den Angeboten der Grund- und Basismusikalisierung, Musikklassen, Ensembles und Orchestern i. d. R. Einzel- (30 oder 45 Minuten pro Woche) oder Partnerunterricht, auch in Gruppen bis zu 5 Teilnehmer/innen (jeweils gleiche Instrumente, möglichst homogen)</p> |
| Unterrichtsbedingungen, Material | <ul style="list-style-type: none"> ▪ akustisch geeignete Unterrichtsräume ▪ Schüler benötigen ein eigenes Instrument oder ein Leihinstrument der Musikschule, instrumentenspezifisches Zubehör, Lehrwerk(e). ▪ z. T. im Unterricht Klavier als Begleitinstrument, Einsatz von Medien wie CD-Player, PC (Abhören von Arrangements, Gehörbildungstraining, Notensatz, Tabulaturen u. ä.) |
| Rahmenbedingungen | <p>verbindliche Rahmenbedingungen zur Erfüllung des öffentlichen Bildungsauftrags durch Rahmenlehrpläne und durch einen Strukturplan des Verbands Deutscher Musikschulen (VdM) zum Aufbau einer öffentlichen Musikschule [siehe auch: <i>Die Musikschule. Leitlinien und Hinweise der kommunalen Spitzenverbände</i> (2010), <i>KGSt-Gutachten Musikschule</i> (2012)]</p> |
| Kosten, Entgelte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnehmerentgelte, gestaffelt nach Unterrichtsform, (weichen unter den Musikschulen voneinander ab) ▪ Sozialermäßigungen und weitere Ermäßigungsmöglichkeiten etwa für Geschwisterkinder oder für Zweitfächer sind obligatorisch, variieren aber je nach Musikschule. |
| Finanzierung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ ca. 90 % der Gesamtkosten fallen für Personal an. ▪ Teilnehmerentgelte und Trägeranteile decken den größten Teil. ▪ geringe Landesförderung, Projekt- und Fördermittel, z.B. über den LVdM NRW, möglich |